

## Grundlegendes

Zulassungsvoraussetzungen: in der Regel allgemeine Hochschulreife

Regelstudienzeit: 6 Semester

Abschluss: Bachelor of Science (B. Sc.)

Studienbeginn: Bachelor: in der Regel Wintersemester



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

Wirtschaftsmathematik

Fakultät für Mathematik

## Bachelorstudiengang

### Alle Informationen rund ums Studium:

[www.tu-chemnitz.de/studentenservice](http://www.tu-chemnitz.de/studentenservice)

### Onlinebewerbung:

[www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung](http://www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung)

### Weitere Informationen:

Technische Universität Chemnitz

Studentensekretariat

Straße der Nationen 62, Zimmer 043

09111 Chemnitz

+49 371 531-33333

[studentensekretariat@tu-chemnitz.de](mailto:studentensekretariat@tu-chemnitz.de)

### Fachstudienberatung

Eine Übersicht aller Fachstudienberater einschließlich ihrer Erreichbarkeit finden Sie unter

[www.tu-chemnitz.de/studienberater](http://www.tu-chemnitz.de/studienberater)

### Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz

Zentrale Studienberatung

Straße der Nationen 62, Zimmer 046

09111 Chemnitz

+49 371 531-55555

[studienberatung@tu-chemnitz.de](mailto:studienberatung@tu-chemnitz.de)



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

Fotos: Wikimedia Commons ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:9\\_028\\_Rotterdam\\_ECT.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:9_028_Rotterdam_ECT.jpg)), Steve Conrad, privat

Stand: März 2016



„Ich würde mir wünschen, das noch mehr Manager in der Wirtschaft ein ‚Mathe-Gen‘ haben oder: Dass noch mehr Mathematiker zum Manager werden!“

Dirk Berensmann, Absolvent und bis 2009 Vorstand der Deutschen Postbank AG, Festvortrag „50 Jahre Chemnitzer Mathematik“



## Was zeichnet den Bachelorstudiengang Wirtschaftsmathematik aus?

Wirtschaftsmathematik ist ein anwendungsorientiertes Studium. Viele gegenwärtige und zukünftige Probleme aus der Wirtschaft werden unter Einsatz mathematischer Methoden gelöst. Dem entsprechend werden einerseits grundlegende mathematische Denkweisen und Inhalte mit der dort typischen Begrifflichkeit und Präzision vermittelt. Andererseits werden die Studierenden mit wirtschaftswissenschaftlichen Erkenntnissen und mit den Möglichkeiten der Informatik vertraut gemacht. Von Beginn an verläuft die Ausbildung in beiden Teilen parallel. Dadurch ist der Einstieg in die Grundlagen der Mathematik sehr gut zu bewältigen und durch die parallele Beschäftigung mit den Wirtschaftswissenschaften stets gut motiviert. Im Studiengang lernt man, wie man sich Lösungsstrategien durch den Einsatz mathematischer Methoden erarbeiten kann. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums befähigt dazu, wirtschaftliche Fragestellungen zu strukturieren, zu analysieren, sie als mathematische Fragestellungen zu formulieren und diese dann mit entsprechenden Mitteln zu lösen.



„Die Basis eines jeden beruflichen Erfolges ist eine fundierte und nachhaltige Ausbildung. Die prudsys AG wurde durch ehemalige Studenten der TU Chemnitz, insbesondere Absolventen der mathematischen Fakultät, gegründet und profitiert bis heute von deren umfangreichem Wissen. So entwickeln wir derzeit Algorithmen, die unter anderem die automatische Preisoptimierung von Artikeln im Online-Handel ermöglichen. Damit beschreiten wir ein Anwendungsgebiet, für das gleichermaßen Kenntnisse aus den Bereichen Mathematik sowie Wirtschaft gefragt sind.“

André Müller, Qualitätsmanagement Forschung und Entwicklung der prudsys AG

## Aufbau des Studiums

### Basismodule (1.-5. Semester)

#### Basismodule Mathematik

- Analysis I und II, Lineare Algebra und Analytische Geometrie I und II, Grundlagen der Optimierung, Numerische Mathematik, Stochastik, Computerpraktikum, Proseminar Wirtschafts- und Finanzmathematik, Mathematische Modelle in den Wirtschaftswissenschaften, Einführung in das mathematische Arbeiten

**Basismodul Informatik:** Algorithmen und Datenstrukturen

#### Basismodule Wirtschaftswissenschaften

- Makroökonomie, Grundlagen der Produktionswirtschaft, Bürgerliches Recht, Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Mikroökonomie, Produktionsmanagement I, Einführung in die Volkswirtschaftslehre

### Vertiefungsmodule (1.-6. Semester)

#### Vertiefungsmodule Mathematik (Wahlpflichtmodule)

- u.a. Vektoranalysis, Maßtheorie, Funktionentheorie, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Mathematische Statistik, Lebensversicherungsmathematik, Mathematik im Investment Banking, Diskrete Optimierung, Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen, Portfoliooptimierung, Risikotheorie, Zeitreihenanalyse

**Vertiefungsmodul Informatik (Wahlpflichtmodul):** Datenbanken in der Praxis

#### Vertiefungsmodule Wirtschaftswissenschaften (Wahlpflichtmodule)

- Handels- und Gesellschaftsrecht, Finanzwirtschaft I und II, Externes Rechnungswesen, Beschaffungsmanagement I, Konjunktur und Wachstum, Finanzwissenschaft, Geld und Kredit

### Ergänzungsmodule (3.-6. Semester)

#### Wahlpflichtmodule

- Betriebspraktikum
- Fremdsprache (Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch)
- Grundlagen der englischen Wirtschaftssprache

### Modul Bachelor-Arbeit (6. Semester)

## Berufsperspektiven

Das Studium bietet beste Voraussetzungen für anspruchsvolle und verantwortungsvolle Positionen, in welchen „kluge Köpfe“ gefragt sind, die anstehende Aufgaben mit Kreativität, Engagement und Teamgeist angehen und dabei logisches Denken und kritisches Hinterfragen mitbringen. Durch die interdisziplinäre und anwendungsbezogene Ausbildung bieten sich bereits mit einem Bachelorabschluss hervorragende Berufschancen z. B. bei Versicherungen, Sparkassen und Banken Finanzdienstleistern oder Softwarefirmen und Unternehmensberatungen